



Art der Trocknung eine braune Farbe bekommt, wird nur wenig in Apotheken gebraucht.

88. Alraun (*Atropa Mandragora*, Pl. med. t. 208.), wächst in Spanien, Italien, Provenze, Langue-
dock, Schweiz und auf den Inseln des Archipelagus. Die Wurzel der Pflanze geht gerade in die Erde, ist dick, und an vier Fuß lang, gemeiniglich theilt sie sich unten in zween, selten in drey Aeste, und soll, wenn sie nicht versezt wird, bis fünfzig Jahre ausdauren können. Weil man in ihrer Gestalt eine Aehnlichkeit mit einem Menschen zu finden glaubte, nannte man sie Alraunwurzel (*Rad. Mandragorae*). Sie hat mehrentheils eine graubraunliche Farbe *), inwendig ist sie weiß, von einem scharfen bitterlichen Geschmack und widerlichen Geruch. Die so sehr betäubende und einschläfernde Eigenschaft, welche der ganzen Pflanze eigen ist, soll der Wurzel im höchsten Grade zukommen.

89. Dolkraut (*Atropa Belladonna*, Pl. med. t. 21.), wächst in der Schweiz, Oesterreich, Italien und mehreren Orten wild, und geht in unseren Gärten gut fort. Die Wurzel dieser so giftigen Pflanze ist ausdaurend, lang, dick, knotigt und kriechend, und treibt einen starken, aufrechten, runden, ästigen und beblätterten Stamm, der vier bis sechs Fuß hoch wird. Die Blätter sind eirund, spitz, groß und saftig, ohne sonderlichen Geruch und Geschmack, und stehen auf kurzen Stielen. Nach der Höhe zu hängt zwischen jedem Blatt an einem Stiele eine blaue glockenförmige, fünffach zertheilte Blume mit einem fünfzähligen Kelch. Auf diese folgt eine runde saftige schwarze Beere, worinnen nierenförmige Samen enthalten sind,

*) Die schwärzere pflegt man *Mandragora femina* zu nennen.